





33

der Ober-... Ort und... Truppen... Antunft... hat man... Gruppen... chis mehr... offziöfen... s haupt... in Kaffers... russische... sprechen... Bülrow... klat hat... wieder in... Summen... Soldaten... Chinesen... iprechung... deutsch... lese über... iden, es... on Feld... ee melde... lühfels... Bozer... schwan... und Ach... ne York... hüt der... gehenden... dswagen... ng. Die... fcheinen... hzentat

gehehuchs in der Richtung verlangt, daß bei Diebstahl und Unterschlagung die Mindeststrafen herabgesetzt werden. Es soll nicht nur, wie bisher, auf Gefängniß, sondern auf Gefängniß oder Geldstrafe erkannt werden. Der milderen Bestrafung des sogenannten Mundraubes soll auch die Entwendung geringwerthiger oder kleiner Mengen von Heil-, Heizungs- und Beleuchtungsmitteln zum alsbaldigen Verbrauche unterliegen, nicht nur, wie bisher, die Entwendung von Lebens- und Genußmitteln.

Ueber die Druckerei des Leipziger sozialdemokratischen Organs ist vom Buchdrucker-Verband die Sperre verhängt. Der „Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer“ enthält folgende Erklärung: „Leipzig. Infolge ausgebrochener Differenzen mit dem Gesamtpersonale (Sezer, Drucker und Stereotypere) ist die Druckerei der „Leipz. Volkszeitung“ für Verbandsmitglieder bis auf Weiteres geschlossen. Die Verbandsleute.“ Da die „Leipz. Volkszeitung“ trotz der Sperre weiter erscheint, hat der sozialdemokratische Verlag offenbar Nichtverbänder angestellt. Oder haben die Verbandsmitglieder die Sperre gebrochen?

Ueber den vom Verband der deutschen Buchdrucker über die Druckerei der sozialdemokratischen „Leipz. V.-Ztg.“ verhängten Sperre bringen die „Leipz. N. N.“ folgende neue Besart: Am letzten Freitag sollten zwei Mann ihre Plätze verlassen, weil sie außerhalb ihrer Arbeitszeit nicht genügend für die Partei thätig wären! Daraufhin haben die sämtlichen in jener Druckerei beschäftigten Verbandsmitglieder sofort ihre Kündigung eingereicht, und der Verband selbst verhängte die Sperre.

Die in London herrschende gereizte Stimmung über den großartigen Empfang, den die Krüger in Marseille gefunden hat, erhält in den Artikeln der englischen Zeitungen deutschen Ausdruck. Der „Daily Telegraph“ beginnt z. B. wörtlich: „Niemand, der irgend etwas in England ist, wird über Krügers Empfang im geringsten Grade irritirt oder betroffen sein oder wird mit andern Gefühlen als dem verächtlicher Gleichgültigkeit die hohlen Manifestationen ansehen, durch die ein trauriger und beschädigter Cicinnatus sich freiwillig zum Narren machen ließ.“ Ähnlich ergehen sich fast alle anderen Blätter in einem Athem in Behaeuerung ihrer Gleichgültigkeit und in beleidigenden Ausfällen gegen Krüger und die Franzosen. Am deutlichsten zeigt sich die englische Nervosität in der von sämtlichen Blättern wiederholten Versicherung, daß Krügers Mission absolut aussichtslos sei und daß jeder Vermittelungsversuch einer fremden Macht zu seinen Gunsten sofort das diplomatische Stadium überschreiten würde.

In New-York herrscht augenblicklich eine ganz unerträgliche Hitze, die selbst die der heißesten Augusttage übertrifft. Die Temperatur erreichte am Dienstag Vormittag bereits 25 Grad Celsius im Schatten; in Washington und Philadelphia war es sogar noch heißer.

25 Grad Celsius im Schatten; in Washington und Philadelphia war es sogar noch heißer. Dagegen war es an demselben Tage im Westen der Vereinigten Staaten außerordentlich kalt und in Montana wurden am Dienstag 12 Grad Kälte registriert. Das Wetterbureau theilt mit, daß der Hitzewelle, die so plötzlich über den Osten der Staaten stutete, die Kältevorwelle vom Westen her folgen wird und daß Stürme erwartet werden, wenn die Kältevorwelle sich nicht vertheilt. In Chicago, wo es vor wenigen Tagen sehr kalt war, ist der Hitze ein tropischer Gewitter-Orkan vorangegangen, der viel Schaden anrichtete. Der plötzliche Wechsel in der Temperatur hatte eine enorme Anzahl von Erkrankungen zur Folge.

Innern Febr. v. Rheinbaben besprach persönlich mit den zuständigen Beamten die weiteren Maßnahmen, und Thiel wurde, nachdem die Akten zur zuständigen Entscheidung der Staatsanwaltschaft vorgelegt worden waren, in der Nacht verhaftet.

Der Typhus im Rheinland. Der in verschiedenen Garnisonsorten des 8. Armeekorps unter den Soldaten aufgetretene Typhus legte die Vermuthung nahe, daß die Erkrankungen aus dem Manöver eingeschleppt sind. Deshalb hat, wie aus Trier berichtet wird, in den jüngsten Wochen eine Sanitätskommission das diesjährige Manövergelände in der Eifel bereits und nach eingehender Untersuchung festgestellt, daß eine sehr große Anzahl von Eifelorten typhös verseucht ist.

Das Hochzeitskleid der Königin Wilhelmina von Holland wird von hervorragender Schönheit sein und in Paris angefertigt. Es besteht aus weißem Atlas und prächtiger Handschmuck. Die letztere wird in der Schule für Kunststickerei in Amsterdum ausgeführt, doch sind die Zeichnungen bis jetzt aus Paris noch nicht eingetroffen, so daß die Arbeit noch nicht begonnen hat. Fünfzehn besonders geschickte Stickerinnen werden die Arbeit ausführen. Der größere Theil der Toiletten der Königin Wilhelmina wird von den ersten Firmen Amsterdams angefertigt werden. Muster und Zeichnungen werden der Königin schon in den nächsten Tagen vorgelegt werden. Weniger Thätigkeit herrscht bei den Juwelieren, denn das prächtige Erbe der Königin wurde in Ordnung gebracht, als sie großjährig wurde. Wilhelmina trägt niemals Ohrringe, liebt aber schöne Ringe. Die größte Freude macht die Königin ihren Unterthanen dadurch, daß sie ihre Wäscheaussteuer bei den Gesellschaften zur Unterstützung armer Frauen, Waisen und Schulen im Haag, in Amsterdum und in Utrecht bestellte. Sie ist eine gute Kennerin von Handarbeit und zieht Feinheit des Materials und gute Nährarbeit gutem Bezug vor. Bei einer gewöhnlichen holländischen Hochzeit spielen die Brautjungfern eine große Rolle, und werden in der Regel die nächsten Verwandten und Freundinnen hierfür gewählt. Wahrscheinlich wird jedoch der „einsame Glanz“ des Thrones betont werden, so daß Königin Wilhelmina unbegleitet zum Altar gehen wird. Den „Hornmond“ der zwei Wochen dauern soll, wird das junge Paar in Het Loo bei Haag zubringen. Alsdann wird die Königin mit ihrem Gatten nach Amsterdum gehen, wo die Empfänge für Staatsbeamte und Würdenträger gehalten werden.

Eine Bismarck-Anekdote, die noch wenig in die Deffentlichkeit gedrungen ist, pflegte der eben verstorbene Gelehrte, Professor Max Müller, mit Vorliebe zu erzählen. Danach hätte Fürst Bismarck gelegentlich eines Gespräches über den damaligen britischen Premierminister, Lord Beaconsfield, gesagt: „Der hat es leicht. Ich könnte die ganzen Geschäfte des auswärtigen Amtes von England so „nebenbei“ besorgen.“

Ein schweres Brandunglück, das bereits Menschenleben gefordert hat, ereignete sich am Dienstag Abend im Hause Bahnhofstraße 13 in Hannover. Der dort im zweiten Stock des Seitenflügels wohnende 29jährige Parquetleger William Sander war in der Küche, wo sein zweijähriger Anabe und sein vierjähriges Mädchen spielten, mit dem Kochen von Bohnerwachs beschäftigt. Plötzlich explodirte der Kessel, und der brennende Infaß ergoß sich in die Küche und zündete den Kleibern

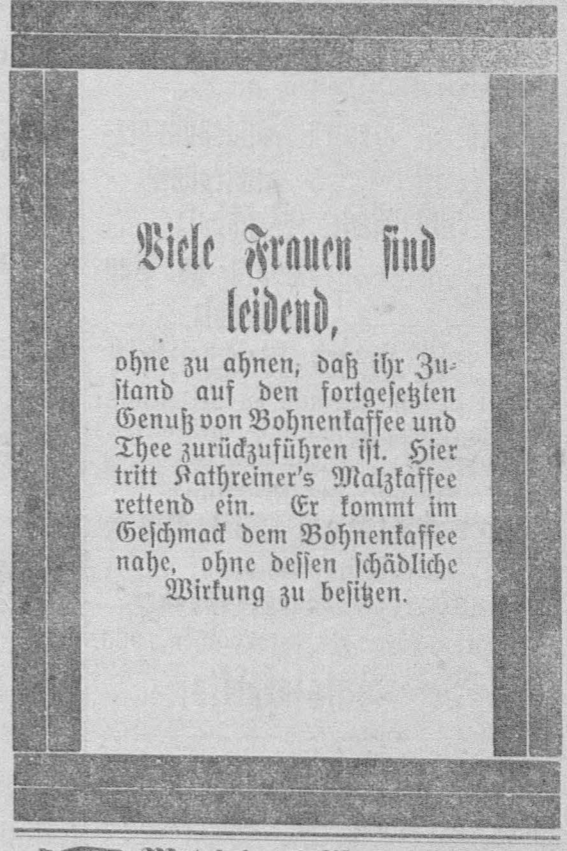
der Insassen Feuer. Der Vater warf in seiner Verzweiflung, um das Söhnchen dem Flammeneode zu entreißen, das Kind durch das Fenster auf das Glasdach einer Restauration. Der Anabe erlitt außer Brandwunden schwere innere Verletzungen, an deren Folgen er kurze Zeit nach seiner Einklieferung in die Kinderheilanstalt starb. Das Mädchen, das schwere Brandwunden erlitt, liegt hier und ebenso der Vater im städtischen Krankenhaus schwer krank danieder.

Einen ergötlichen Widerspruch enthält das Pariser „Journal Officiell“. Es enthält zu gleicher Zeit die Ernennung des Präsidenten der Union anti-alkoholique, Bégin, und des bekannten Biqueursfabrikanten Cuisinier zu Rittern der Ehrenlegion. Dem einen wurde das Kreuz verliehen, weil er dem Alkohol den Krieg erklärt hat, und dem anderen, weil er Frankreich mit seinen feinen Schnäpsen versorgt.

Unter der Devise: „Halte Dein Vieh so rein wie möglich; dies wird sein Gedeihen fördern und seinen Werth steigern, auch wirst Du dadurch mancher Krankheit vorbeugen!“ — möchten wir die theilhaftigen Kreise auf das alte Satrup-Angeler-Wiehwachspulver hinweisen. Es ist wohl bis jetzt unbestritten das bewährteste Mittel in dieser Branche.

Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Ziese in Ahrensburg. Druck u. Verlag von Ernst Ziese in Ahrensburg und Altrahstedt.

Witterungs-Beobachtungen table with columns: Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in Proz., Barometertigheit auf 755.0, 754.0, 752.5



Medizinal-Weine. Solayer, Portwein, Malaga, Cherry streng den Bestimmungen des Nahrungsmittel-gesetzes entsprechend, empfiehlt die Apotheke in Ahrensburg.

am 26. Januar 1901, Vorm. 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht... Königlich-Ämtergericht... Zahn- und Gebisse, sowie zum Reinigen u. Plombiren... F. Schacht, Zahn-techniker, Meinfeld.

rechte ihm. — „und, mein liebes, liebes Kind, es ist nicht recht, daß Du Deinen Mann so lange ohne Noth, ohne zwingenden Grund allein lässest.“ „Ich komme nur, um einmal etwas Genaueres über Mira zu hören,“ hatte Gerwine bei einem Besuche auf Echolten gesagt. „Sie scheint ja nicht viel vom Schreiben zu halten oder habt Ihr etwas erfahren? Auf Horstadel ist kein Brief von ihr angekommen.“

Anzeigen. Amanda Dülsen, Wilhelm Köster, Verlobte, Siek, den 25. November 1900.

Bekanntmachung, betr. die Volks- u. Vieh- u. Obstbaumzählung am 1. Dezember 1900.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Oldenselde belegenen, im Grundbuche von Oldenselde, Band II — Blatt 78 — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeistrs. Heinrich Fridrich Wilhelm Plath in Geestemünde

Zur Zweifelsfällen sind die Herren Zähler, sowie der Unterzeichnete zur Austunstertheilung gern bereit. Mit dem Zähleramt sind folgende Herren betraut: 1. Herr Lehrer Harms, 2. „ S. Krüger jr., 3. „ Hotelbes. Schadendorff, 4. „ Malermstr. E. Bud, 5. „ Lehrer Peters, 6. „ Kaufmann Peemöller, 7. „ Lehrer Bedmann, 8. „ Landmann Johs. Fiß, 9. „ Kaufmann Hirsch, 10. „ Gerichtsaktuar Clausen, 11. „ Lehrer a. D. Fißcher, 12. „ Uhrmacher Ramm, 13. „ Bahnmeister a. D. Würfel, 14. „ Lehrer Rahlf, 15. „ Kaufmann Haase, 16. „ Lehrer Schmidt. Ahrensburg, 26. November 1900. Der Gemeindevorsieber, Ziese.

Stellung sowie Personal aller Art wird schnellstens nachgewiesen durch Hohmann's Central-Bureau Hannover, Höltystraße 6.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskaala #13

B.I.G. 19

**Gemeinsame Orts = Kranken = Kasse Ahrensburg.**

Nachdem die Ergänzungswahlen zum Vorstande laut §§ 37, 48, 48a und § 41 des Kassen-Statuts stattgefunden haben, gehören folgende Mitglieder der oben genannten Kasse dem Vorstande an:

- a. Von Seiten der Arbeitgeber:**
1. Schuhmachermstr. H. David jr. als Vorsitzender,
  2. Bürstenmacher J. Möller,
  3. Schuhmachermstr. C. Rughase,
- b. Von Seiten der Arbeitnehmer:**
4. Schriftsetzer E. Wilke als Schriftführer,
  5. Zimmermann H. Knaack als stellv. Vorsitzender,
  6. Kornträger F. Naefken,
  7. Bäcker J. Schiller,
  8. Zimmermann W. Singelmann,
  9. Arbeiter H. Drenckhahn,
- was hierdurch gemäß § 63 des Statuts zur Kenntniz der Kassenmitglieder gebracht wird.  
Ahrensburg, 26. November 1900.

**H. David jr.,**  
Vorsitzender.

**Holz = Auktion.**

Dienstag, 4. Dezember 1900, werden im Forstrevier Beimoor folgende Holzeffekten, als:

- ca. 8 Haufen Nichtenkanten,
- 10 " Nichtenbusch,
- 300 Rmtr. Weichholz,
- 30 " Espen- und Kieferholz,
- 50 Haufen Weichholzbusch

unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.

Anfang der Auktion:  
**Vormittags 10 Uhr.**  
Versammlungsort:  
Gastwirth **Schilling.**  
Ahrensburg, 24. November 1900.  
**Der Gutsinspektor.**

**Wegen Sterbefalles** sind **Meeshoop 42, Ahrensburg,** verschiedene Mobilien, Delgemälde, Kupferstiche, Gewehre u. s. w. billig zu verkaufen. Näh. durch **H. Peemöller.**

**H. Timm, Prozessagent,** (fr. Rechtsanwalts-Bureau-Vorsitzer) **Ahrensburg, Hamburgerstr. 8,** empfiehlt sich zur **Führung von Prozessen** beim Königl. Amtsgericht Ahrensburg und bei anderen Gerichten.

**Ahrensburger Brauerei und Mineralwasser-Fabrik** empfiehlt ihre **garantirt reinen Biere,** sowie **Selter und Brause.**

Ferner:  
**Echt Münchener Paulaner-Bräu zum Salvator Keller,** vormals Zacherl-Bräu.

Aufträge gefälligst direkt an Obige oder deren Niederlagen:  
**R. Hagedorn-Oldesloe. W. Neben-Reinfeld.**  
**H. Plambeck-Steinhorst. F. Rickers-Bargfeld.**

**Echt Münchener.**

Die ergebene Anzeige, daß wir der

**Ahrensburger Brauerei**

den **Allein-Verkauf** unserer **Biere** in Gebinden und Flaschen für den Distrikt zwischen **Wandsbeck und Lübeck** übertragen haben.

Aufträge bitten wir an dieselbe, oder deren Niederlagen zu richten und werden die **Eskontierungen** stets **prompt** vorgenommen.

Hochachtend

**Paulaner Bräu zum Salvator Keller,** vorm. **Zacherl-Bräu-München.**

Als Spezialität empfehle bestens **vorzügl. Thee und Kaffee**

in diversen Sorten.

**Chokoladen, Zuderwaaren und Backwerk,** geräucherte **Fleischwaaren** in bester Qualität, **frische Konserven aller Art,** Holländer-, Eisbiter-, Schweizer-, Roquefort- und Parmesan-Käse, **billige gute Tischweine, roth und weiß,** Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Tokayer, Samos pp. Rum, Cognac, Arrac, Liköre und Essenzen, für Punsch pp. Kolonial-Waaren, Gewürze und Früchte aller Art. **Pilsener-, Culmbacher- und**

**Malz-Extrakt-Bier.** **M. Gaens.** Ahrensburg, Hagener Allee 14.

!! Es weiß, wer wirklich sparsam ist, daß die beste Waare die billigste ist !!

Dasjenige **Wichwaschpulver,** welches die Probe der Zeit rühmlichst bestanden — fabrizirt seit 1836 — ist und bleibt das altbewährte **Angeler** oder **„Saturper“.**

! Man kontrollire genau die Schutzmarke! In allen Apotheken zu haben, u. a. in Ahrensburg u. Sülfeld.

**Flügel und Pianos** werden preiswürdig gestimmt u. reparirt. **Joh. Heinr. Prehn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.**

**Photographisches Atelier** von **Albert Hellwage,** Ahrensburg, **Rondel 4.**

Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. **Garantirt beste Ausführung** bei mäßigen Preisen

**Wehrere Pianos,** 3-jährig, 7 oktav. x seitig, ganz in Eisen, sind preiswürdig zu verkaufen. **Prehn, Schmalenbeck,** bei Ahrensburg.

**G. Fehr, Ahrensburg,** prakt. **Zahntechniker.** Sprechstunden: täglich 8—6, Sonntag 9—3.

**Herzliche Bitte!**

Das liebe Weihnachtsfest naht wieder und überall rühren sich die Hände, für liebe Angehörige und Freunde eine Freude zu bereiten. In unserer Anstalt sind nun gar Viele, deren sich Niemand erinnert.

Damit aber diese Leute nicht ganz vergessen werden, richten wir auch in diesem Jahre wieder an alle Freunde unserer Anstalt die herzliche Bitte:

„Helft uns den Weihnachtsstift unserer Colonisten schmücken. Jede, auch die kleinste Gabe, wird mit herzlichem Dank angenommen.“

Rückling, im November 1900. Die Verwaltung der Arbeiter Colonie.

**Dienstmädchen** zum 1. Januar gesucht. Frau **Hoepfer,** Ahrensburg.

**Schadendorff's Hôtel.**

**Mittwoch, den 28. November: I. Abonnements-Konzert und BALL,**

gegeben von der Kapelle des **Schleswig-Holsteinischen Pionier-Bataillons Nr. 9,** Musik-Dirigent **Baade.**

Abonnementkarten für 3 Konzerte: 1 Person 2 Mk., 2 Personen 3 Mk., 3 Personen 4 Mk., 4 Personen 5 Mk., 5 Personen 6 Mk., an der Kasse zu haben.

**Entree à Person 1 Mark.** Hierzu ladet freundlichst ein

**Anfang 7 Uhr. E. Schadendorff.**

**Grosse Weimarer Weihnachts-Lotterie.**

Ziehung vom 6. bis 10. Dezember cr.

**6000 Gewinne.** Hauptgewinn **W.**

**50.000 Mark.**

Loose à 1 Mk., Loose für 10 Mk., auch Ansichtspostkarten m. Loos, für Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt u. versendet

**Carl Heintze, Hamburg,** Alsterthor 21.

Feinsten Hannoverischen **Seide-Honig** empfiehlt Ahrensburg. **Aug. Haase.**

**Ältere Briefmarkensammlung** sowie einzelne Marken von den 50er und 60er Jahren zu kaufen gesucht. **C. Röper,** Kaufmann, **Hamburg, Neuerwall 18.**

**Sicheren Erfolg** bringen die allgemein bewährten **Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen** gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten, verdorbenen Magen;** ächt in **Padelen a 25 Pfg.** bei **Aug. Prahl, Ahrensburg.**

**Damen-Hemden und Beinkleider, Nachjacken, Unterröcke, Schultertücher, Schürzen, Sandschuhe, Strümpfe, Corsetts, Schirme, Schleifen etc.** zu den billigsten Preisen empfiehlt **D. Tornau** 5) **Ultrashtedt.**

**Im Dezbr. u. Januar** halte ich in Ahrensburg **keine** Sprechstunden ab. Zahnarzt **Schmidt, Oldesloe,** Telephon Nr. 36.

**Entlaufen** ein auffällig bunt gefleckter (schwarz und weiß) **Dalmatiner Hund.** Abzugeben gegen gute Belohnung im **Hôtel Schadendorff, Ahrensburg.**

Suche zum 1. Dezember einen **gewandten Snecht,** der Lust hat, mit Vieh umzugehen und landwirtschaftliche Arbeit versteht, gegen ca. 300 Mk. jährliches Einkommen. **Wilhelm Stapelfeldt,** Viehhändler, **Bargtheide.**